

**Land und Leute:** In der „Taubertal Connection“ arbeiten Musikerinnen und Musiker aus zwei Schul-Orchestern zusammen

# Die ganze Bandbreite des Big-Band-Jazz

Von unserem Redaktionsmitglied  
Christian Bach

**ODENWALD-TAUBER.** Eine Big Band an einer Schule zu leiten, ist sicher ein schönes, aber auch ein schwieriges Unterfangen: Stets müssen aufs Neue gute Musiker aus dem Kreis der Schülerinnen und Schüler angeworben und in das Orchester eingegliedert werden. Jahr für Jahr heißt es immer wieder Abschied nehmen von jenen, die ihren Schulabschluss geschafft haben und in die „große weite Welt“ enteilen. Lücken entstehen, die erst wieder gefüllt werden müssen.



Eine besondere Aufgabe hat sich da Musiklehrer Peter Leicht gestellt: Er leitet im Taubertal eine Big Band, die sich aus Schülern, aber auch aus Ehemaligen von gleich zwei Schulen zusammensetzt: Aus dem Matthias-Grünewald-Gymnasium in Tauberbischofsheim und dem Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen. „Taubertal Connection“ nennt sich die Formation, die seit gut eineinhalb Jahren besteht.

## Breites Repertoire

Viele Jahre lang hatte Leicht am Gymnasium in Tauberbischofsheim die Schul-Big-Band geleitet. Vor drei Jahren wechselte er an das Gymnasium in Lauda-Königshofen und übernahm auch hier den Platz am Dirigentenpult der Big Band. 2009 verwirklichte er dann die Idee, eine weitere Band zu gründen, in denen die besten Musikerinnen und Musiker aus beiden Schulorchestern zusammenzutreffen. Das Repertoire ist mittlerweile breitgefächert: „Wir wollen die ganze Bandbreite des Big-



Die „Taubertal Connection“ in Aktion: Mit dem Gewinn des ersten Preises beim Nachwuchswettbewerb der Jazzinitiative Würzburg erhielt die Band die Möglichkeit, einige Musikstücke professionell aufzeichnen zu lassen.

BILD: CHRISTIAN BACH

Band-Jazz bieten“, sagt Peter Leicht, der zudem Wert auf moderne Arrangements legt.

Bereits mehrfach war die „Taubertal Connection“ bei Konzerten zu hören, so zum Beispiel beim „Live im Klosterhof“-Event im Juni vergangenen Jahres in Tauberbischofsheim. Auch bei Wettbewerben traten die Jazzlerinnen und Jazzler an und bewiesen ihr Können. Beim Landeswettbewerb „Jugend jazz“ im Herbst 2009 errangen sie den zwei-

ten Platz hinter der AEG Big Band des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen. Zweiter Coup und zugleich ein Zeichen für die Kontinuität in der Big-Band-Arbeit war im Oktober 2010 der Gewinn des ersten Preises beim Nachwuchswettbewerb der Jazzinitiative Würzburg. Der Contest hatte im Rahmen des 26. Würzburger Jazzfestivals stattgefunden. Außer den Taubertaler Musikern waren dabei noch drei weitere Jazzformationen aus Karlstadt,

Obersulm und Münsterschwarzach am Start gewesen.

Den ersten Preis – eine Aufnahme-Session mit professionellen Tontechnikern – setzte die „Taubertal Connection“ gerade erst gestern in die Tatum: In der Aula des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda traf sich die Big Band mit Michael Hanf und Assistant Engineer Kilian Löbert vom Tonstudio „Kraftstrom“ aus Würzburg, um einige Stücke digital aufzuzeichnen. Noch steht nicht

fest, in welcher Form die Aufnahmen veröffentlicht werden sollen. Peter Leicht kann sich vorstellen, die Musikstücke den Fans und Interessenten via Internet verfügbar zu machen. Eine Vervielfältigung auf CD sei hingegen noch eine Frage der Finanzierbarkeit. Sicher wird die „Taubertal Connection“ mit diesen Hörbeispielen noch besser Werbung für sich machen können – eine gute Voraussetzung für weitere Auftritte in der Region. *cb*